Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle

Band: 34 (1966)

Heft: 6

Rubrik: Zeitgedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEITGEDICHTE

SPÄTABENDLICHES

Auf den Strassen sucht die Verlassenheit die Fahrkarte nach der gestillten Sehnsucht und die verlorenen Söhne träumen von dem gemästeten Kalb und von der Heimkehr, die im Dämmerlicht ihrer Seele wie das Opium von Chinas weiten Feldern sich gibt. Auf den Strassen prostituiert sich das Geld der reichen Kaufmannschaft mit den verlorenen Trebern der weltweiten Brauereien. Eine Vierzehnjährige tanzt Strip-tease auf dem kostbaren Perserteppich der grossen Welt und ein strammer Bodybuilder führt seine neuesten Posings im Schlafzimmer des Industriellensohnes vor. Im Boudoir der sterbenden Zeit singt — auf Schallplatte — Roy Black: «Du bist nicht allein». R.P.

WARUM?

Immer wieder Abschied nehmen wenn der Tag sein Licht verliert die Lampe auf dunkler Strasse ihren Trost verschwendet. Immer wieder Abschied nehmen wenn die Hand einer Freundschaft sinkt der Mantel der stillen Einsamkeit seine Taschen füllt. Immer wieder Abschied nehmen wenn die Trockenheit der Lippen schmerzt und die Tür der letzten Liebe ihre Schlüssel verschenkt.

Immer wieder Abschied nehmen —

R.P.

DER TRAUM

Ich stand am Meer,
das mich beschwor,
zu nutzen meine Zeit,
zu schliessen Freundschaft
mit der Ewigkeit.
Da kamst du
auf mich zu
und führtest mich
am Arme in die Flut.
— Die See ist weit,
mein Freund! —
Vom Lande her
ein Hauch.
— Bist du bereit?
Ich bin es auch...

HANS HÄRING

Oeland, Schweden, Sommer 1957

FRÜHSTÜCK

Von Jacques Prévert

Er goss den Kaffee in die Tasse Er goss die Milch in die Kaffeetasse Er tat den Zucker in den Milchkaffee Mit dem kleinen Löffel rührte er den Kaffee um Und trank ihn Er stellte die Tasse ab Ohne ein Wort Er zündete eine Zigarette an Er blies Ringe Aus Rauch Er streifte die Asche in den Aschenbecher Ohne ein Wort Ohne einen Blick Er setzte den Hut auf Er zog den Regenmantel an Denn es regnete Er ging Ohne ein Wort Ohne einen Blick Und ich Schlug die Hände vors Gesicht und weinte.

Deutsch von Kurt Kusenberg